

Das Signaturgesetz und seine praktische Umsetzung

**Konferenz Quo Vadis Elektronische Signatur
Bochum 20.11.2003**

Jürgen Schwemmer

Referat Elektronische Signatur

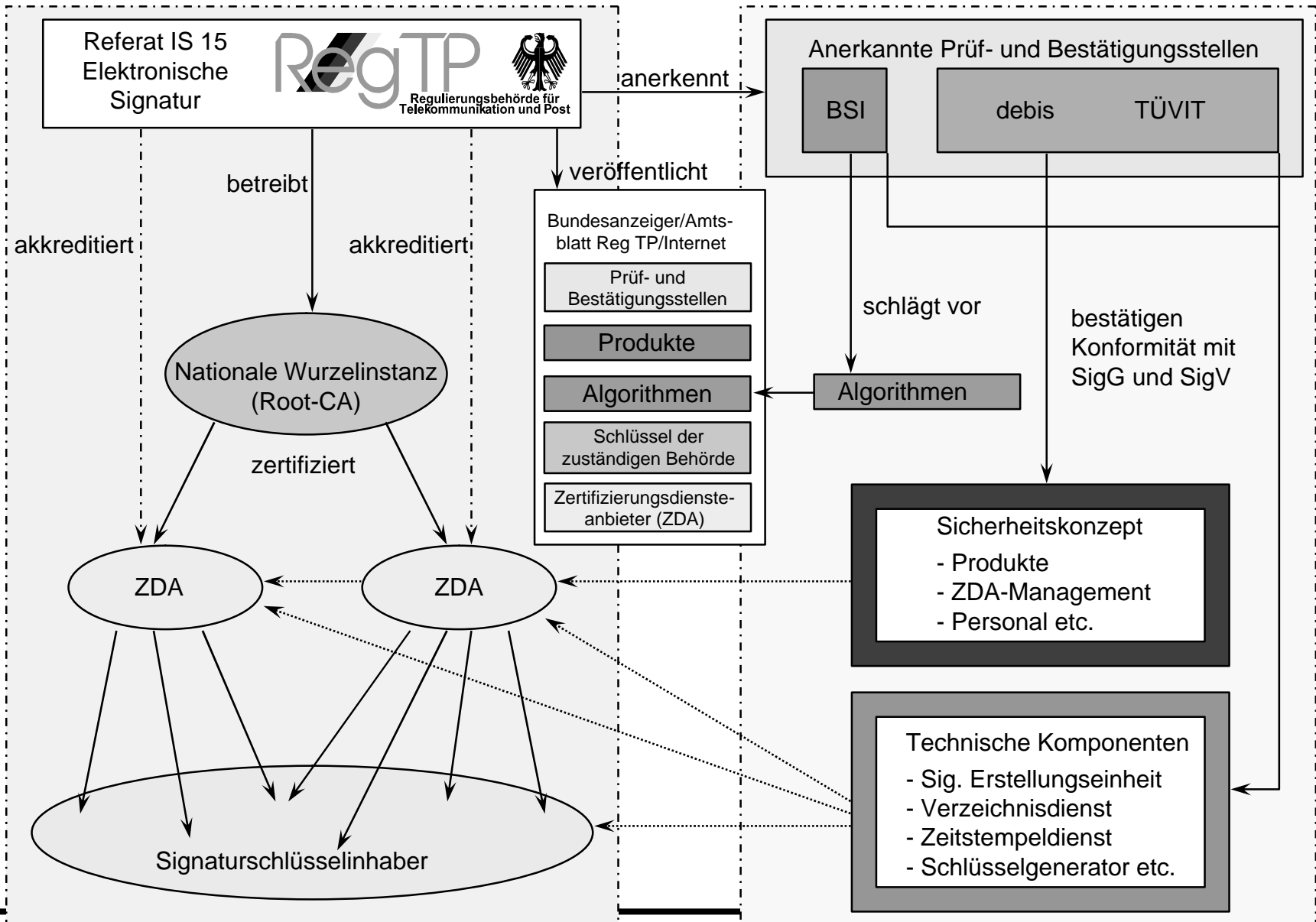
Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post

juergen.schwemmer@regtp.de www.regtp.de/elsig www.nrca-ds.de

Übersicht

- Was das Signaturgesetz wollte (und was NICHT)
- Was „der Markt“ wollte (und teilweise immer noch will)
- Unterschiede zwischen einem Ausweis/einem Geldschein und der eigenhändigen Unterschrift (Kurzzeit- und Langzeit-Transaktionen)
- Das Bündnis für Signaturen...
- Nationale und internationale Entwicklungen (EU-Richtlinie, A9C, FESA...)
- Bewertung und Ausblick





Das Signaturgesetz (I und II)

- Rechtlich gleichwertiger Ersatz (auch) der gesetzlichen Schriftform und der eigenhändigen Unterschrift (Warn-, Vollzugs-, Perpetuierungsfunktion...); BGB, ZPO, VwVfG
- Aufbau und Betrieb einer PK-Infrastruktur mit „zuständiger Behörde“ als „Permanenzgarantie“
- „Erprobungsphase“, um Erfahrungen mit „Kulturbruch“ zu gewinnen (verstrich ungenutzt, u.a. wegen EU-Richtlinie)
- Wirren und Widersprüche aus der EU-Richtlinie (Technikneutralität vs Interoperabilität, „Marktlösung“ vs Innovation, „elektronische“ Signatur, „Akkreditierung“, „ZDA“, (keine) „Klärung“ der Anforderungen durch A9C, das Mißverständnis bzgl. Annex 4 (nur) als Empfehlung...



Der „Markt“

- 1997 vorhanden: Millionen von Kredit- und Scheckkarten, Millionen von Server-(Authentisierungs-)Zertifikaten
- Versuch der „Marktteilnehmer“, Rechtsfolgen (Äquivalent zur eigenhändigen Unterschrift) zu erlangen, ohne die vorhandenen (UNGEEIGNETEN) Systeme zu modifizieren.
- Skalierbarkeitsdebatte (E4/E3...)
- Die (bis heute mangelhafte) Profilierung internationaler Spezifikationen
- „vertikale“ Interoperabilität
- Das „Jodelsyndrom“
- Das zweite „Netzwerkproblem“ (nach dem Telefon) der Anwendungen



Die Unterschrift/das Schriftstück

„Now and forever“ (verifizierbar) statt „Here and now“

Permanenzgarantie durch STAATLICHE Stelle (ggf. neuer Stift erforderlich, aber alte Unterschriften bleiben „lesbar“)

Archivierung/Übersignatur/Zeitstempel/Algorithmen

Gegenseitige Anerkennung per Cross-Recognition (Eintrag im Wurzelverzeichnis), NICHT als Cross-Certification; evtl.

Probleme bleiben „lokal begrenzt“ und beherrschbar

Verschiedene Rechtssysteme können berücksichtigt werden (wie in der Papierwelt auch)

EINE Infrastruktur aus Sicht des Anwenders, MEHRERE technische Infrastrukturen (Kette/Schale muß evtl. bleiben !)

Das Bündnis für Signaturen...

- Ziel ist genau die EINE Infrastruktur aus Sicht der Anwender
- Massenhaft vorhandene (Banken-...) Karten als „Trägermedium“ für die (qualifizierte) elektronische Signatur
- „artgerechter“ und rechtlich angemessener Einsatz der Verfahren (Signatur, Authentisierung, Verschlüsselung)
- „offene“ (gesetzlich geregelte) vs „geschlossene“ (auf Vertragsbasis) Nutzergruppen (z.B. Bridge-CA)
- Aufklärungsarbeit und Internationalisierung
- Enormes Einsparungspotential insbes. im öffentlichen Sektor

Internationale Aktivitäten und Passivitäten

- Das „3-Ebenen-Problem“ (Politik, Regulierung, Technik)
- Der Versuch der „Technik“ (des „Marktes“), fehlende politische Vorgaben („Klärungen“) zu „ersetzen“
- Das „Consulting-Problem“
- Die (schwierige) Gründung von FESA (Forum of European Supervisory Authorities) und das bisher Erreichte
- Die (bisher einzige) durch A9C angestoßene Veröffentlichung von 3 „generally recognized standards“ im Official Journal der Kommission (CWAs sind KEINE Standards/Normen im Sinne von CEN/CENELEC)
- Die (ernüchternde) Notifizierung gemäß Artikel 11
- ISIS/MTT



Aktuelle Entwicklungen

- Der „Dumortier-Report“
- Die Pläne der Kommission
- State of the Art und „Art of the States“ in der Realität
- Deutsches SigG Ja, deutsche Technik Nein
- Die „neue“ Root und ISIS-MTT
- Die Simulationsstudie im Rahmen des Projektes ArchiSig
- Die aktuellen Arbeitsgespräche mit den Banken („kleine SigG-Novelle“ mit Klarstellungen...)



Bewertung/Ausblick

- Verbreiterung der Wissensbasis durch „Anfangssemester“ von Juristen (BGB, ZPO, VwVfG, Kleingartengesetz...)
- Bewußtseinsbildung durch Projekte wie ArchiSig, die (mittlerweile internationale) Algorithmen Diskussion...
- Zunehmender Erfolgsdruck (dadurch allerdings auch immer noch Gefahr von „Schnellschüssen“)
- Aus Kostendiskussion wird Nutzendiskussion („...es wird sich rechnen“, ggf. „Me-Too-Effekt“)
- Die Internet-Gesellschaft WILL auch mit staatlichen Stellen online kommunizieren (und Zeit sparen/unnötige Amtsgänge vermeiden)
- Der Kulturbruch wird verstanden und Ängste nehmen ab (vergl. Eisenbahn)



Aktuelle Informationen

Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post

Referat IS 15 Elektronische Signatur

Jürgen Schwemmer

Canisiusstr. 21, 55122 Mainz

<http://www.regtp.de/elsig>

<http://www.nrca-ds.de>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!